

---

## **Interkantonale Vereinbarung über die Regulierung des Abflusses des Vierwaldstättersees (IVRV)<sup>1</sup>**

---

(Vom 19. Oktober 2006)

*Die Uferkantone des Vierwaldstättersees, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden und Nidwalden, nachstehend Uferkantone genannt, vereinbaren:*

### **I. Inhalt und Zweck**

#### **Art. 1**

Die Vereinbarung regelt die Rechte und Pflichten der Uferkantone bei der Instandsetzung, der Erneuerung, dem Ausbau, dem Betrieb und der Instandhaltung der Reusswehranlage in Luzern.

#### **Art. 2**

<sup>1</sup> Die Regulierung des Abflusses des Vierwaldstättersees durch die Reusswehranlage hat im Interesse eines optimalen Hochwasserschutzes zu erfolgen.

<sup>2</sup> Bisherige Nutzungen wie Schifffahrt, Fischerei, Ausnützung der Wasserkraft und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Schutz der Natur, der Umwelt und der Landschaft bleiben gewährleistet.

### **II. Reusswehrkommission**

#### **Art. 3**

<sup>1</sup> Die Reusswehrkommission ist das Aufsichtsorgan über den Vollzug der Vereinbarung. Sie besteht aus Mitgliedern mit und ohne Stimmrecht.

<sup>2</sup> Die Uferkantone und der Betreiber der Reusswehranlage, soweit es sich dabei nicht um einen Uferkanton handelt, sind Mitglieder mit je einem Stimmrecht.

<sup>3</sup> Der Kanton Aargau und die Aufsichtskommission Vierwaldstättersee können Mitglied der Reusswehrkommission ohne Stimmrecht sein. Diese beschliesst über die Aufnahme von weiteren Mitgliedern ohne Stimmrecht.

<sup>4</sup> Auftrag und Zuständigkeit der Reusswehrkommission richten sich nach dieser Vereinbarung, dem Wehrreglement und dem Pflichtenheft.

#### **Art. 4**

Das jeweilige Mitglied bestimmt seinen Vertreter in der Reusswehrkommission.

### **III. Instandsetzung, Erneuerung und Ausbau sowie Eigentum**

#### **Art. 5**

Die Reusswehranlage wird von den Uferkantonen gemeinsam in Stand gesetzt, erneuert und ausgebaut. Für die entsprechenden Bewilligungsverfahren kommt das Recht des Kantons Luzern zu Anwendung.

#### **Art. 6**

<sup>1</sup> Die Instandsetzung besteht aus den periodisch wiederkehrenden, umfassenden Massnahmen zur Gewährleistung der Funktionstüchtigkeit der Reusswehrranlage.

<sup>2</sup> Mit der Erneuerung wird das Bauwerk zumindest in Teilen in einen dem ursprünglichen Neubau vergleichbaren Zustand versetzt.

<sup>3</sup> Mit dem Ausbau wird das Bauwerk neuen Anforderungen angepasst. Er kann mittels einfachen Eingriffen vorgenommen werden oder aber einen Umbau oder eine Erweiterung umfassen.

#### **Art. 7**

Die Uferkantone beschliessen auf Antrag der Reusswehrkommission über Massnahmen für die Instandsetzung, die Erneuerung und den Ausbau der Reusswehrranlage.

#### **Art. 8**

Mit der Durchführung der Massnahmen (Bauherrschaft) wird der Kanton Luzern beauftragt.

#### **Art. 9**

Der Kanton Luzern ist Eigentümer der Reusswehrranlage.

### **IV. Betrieb und Instandhaltung**

#### **Art. 10**

Betrieb und Instandhaltung der Reusswehrranlage obliegen den Uferkantonen gemeinsam.

#### **Art. 11**

Die Instandhaltung umfasst die Massnahmen zur Gewährleistung der dauernden Betriebsbereitschaft der Reusswehrranlage wie Reinigungs-, Kontroll- und Pflegearbeiten, Ersatz von Verschleisssteilen, Stromversorgung. Die Instandhaltung schliesst die Behebung kleiner Schäden ein.

#### **Art. 12**

<sup>1</sup> Mit dem Betrieb und der Instandhaltung der Reusswehrranlage wird der Kanton Luzern beauftragt.

<sup>2</sup> Er kann diese Aufgabe in Absprache mit den Uferkantonen einem Dritten übertragen.

#### **Art. 13**

Die Nutzung und der Betrieb der Reusswehrranlage erfolgen gemäss einem nach Zustimmung aller Uferkantone vom Kanton Luzern erlassenen Wehrrglement.

## **V. Finanzierung**

### **Art. 14**

Die Kosten für Instandsetzung, Erneuerung, Ausbau, Betrieb und Instandhaltung der Reusswehranlage werden wie folgt von den Uferkantonen aufgeteilt:

|           |       |
|-----------|-------|
| Luzern    | 48 %  |
| Uri       | 13 %  |
| Schwyz    | 16 %  |
| Obwalden  | 8 %   |
| Nidwalden | 15 %  |
| Total     | 100 % |

### **Art. 15**

<sup>1</sup> Die Beiträge an die Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung des Vorjahres werden den anderen Uferkantonen vom Kanton Luzern spätestens auf Jahresende in Rechnung gestellt.

<sup>2</sup> Der Kanton Luzern stellt den anderen Uferkantonen rechtzeitig den Prüfungsbericht der Reusswehrkommission sowie die Budgets und die Finanzplanung für die Folgejahre zu.

## **VI. Schlussbestimmung**

### **Art. 16**

<sup>1</sup> Die Vereinbarung gilt auf unbeschränkte Dauer.

<sup>2</sup> Die Kostenverteilung kann auf Antrag neu ausgehandelt werden, wenn sich die Verhältnisse wesentlich ändern.

### **Art. 17**

Der Vertrag betreffend Verbesserung des Seeabflusses in Luzern vom 9. Oktober 1858 wird aufgehoben, soweit er das Verhältnis zwischen den Uferkantonen betrifft.

### **Art. 18**

Änderungen dieser Vereinbarung bedürfen der Zustimmung aller Uferkantone.

### **Art. 19**

Die Vereinbarung tritt mit der Zustimmung aller Uferkantone in Kraft.

<sup>1</sup> SRSZ 452.210.1; GS 21-129.